

**Coffeetable-Diskussion zur Berlin Art Week 2019
»Netzwerkbildung, projektbezogene Kooperationen und Weiterentwicklung
von künstlerischen Strategien«**

im Rahmen der Ausstellung »Künstlergeld aus der Sammlung Haupt«
in den Räumlichkeiten des Verbandes Deutscher Bürgschaftsbanken, Schützenstraße 6a, 10117 Berlin
am 14.9.2019, 11 bis 13 Uhr

In den Präsentationen von Christin Lahr, Joachim Froese, Sebastian Siechold und Hans Winkler
anlässlich der Ausstellung der Sammlung Haupt »Geld – Wahn – Sinn« (26.05. - 19.08.2018) in den
Berliner Reinbeckhallen ging es vor allem um künstlerische Strategien und Arbeiten, die sich mit der
skurrilen Finanzwelt auseinandersetzen. Im Ergebnis dieser Veranstaltung ist die Idee zu einer
Netzwerkbildung und projektbezogenen Kooperation entstanden. Damit sollen folgende Ziele
verbunden und im Rahmen einer Coffeetable-Diskussion am 14.9.2019 debattiert werden:

- die Fortsetzung und Weiterentwicklung (inkl. der Dokumentation) der öffentlichen
Auseinandersetzungen,
- die sich sehr schnell ändernden gesellschaftlichen, medialen (sozialen Medien) und ökonomischen
Verhältnisse als Thema in die Entwicklung von adäquaten künstlerischen Arbeits-, Produktions- und
Vermittlungsformen einzubinden,
- bei der Wahl der Arbeitsformen das Interesse weniger auf die marktorientierten, künstlerischen
Arbeiten, sondern jene Aktionen auszurichten, die in die Gesellschaft und Finanzwelt mit
ungewöhnlicheren Methoden intervenieren und in ökonomische Prozesse eingreifen,
- die Einwicklung eines gemeinsamen Ausstellungsprojektes (auch außerhalb des Kunstkontexts/in
neutralen Räumen) und/oder einer Buch-Publikation (in dem z. B. individuelle Projekte in Form von
Geschichten wiedergegeben werden könnten),
- die Nutzung sozialer Medien für die Vermittlung von Aktionen,
- die Bestimmung der Form, in welcher Recherchen innerhalb der Finanzwelt betrieben werden muss,
- die Basis für ein virtuelles und »offizielles« Finanzmuseum für die Präsentation von künstlerischen
Arbeiten schaffen.

Hierzu werden Berliner KünstlerInnen, die sich mit dem Thema Geld beschäftigen ebenso eingeladen
wie alle Interessierten an einem solchen spannenden Diskurs.
Es besteht die Möglichkeit, die ausgestellten Arbeiten der aktuellen Ausstellung »Künstlergeld aus der
Sammlung Haupt« zu besichtigen und davon ausgehend ins Gespräch zu kommen.

Ihre Teilnahme mit konzeptionellen Redebeiträgen haben zugesagt:

- *Christin Lahr*, Konzept-, Aktions- und Geldkünstlerin aus Berlin, Professorin für Medienkunst an der
HGB Leipzig
- *Hans Hs Winkler*, Konzept-, Aktions- und Geldkünstler aus Berlin/New York, der seine Überlegungen
als Initial-Beitrag vorstellen wird. Seine Ausgangsthesen unter dem Leitgedanken »Netzwerkbildung,
projektbezogene Kooperationen und Weiterentwicklung von künstlerischen Strategien« sind in den
oben stehenden Stichpunkten zusammengefasst.